

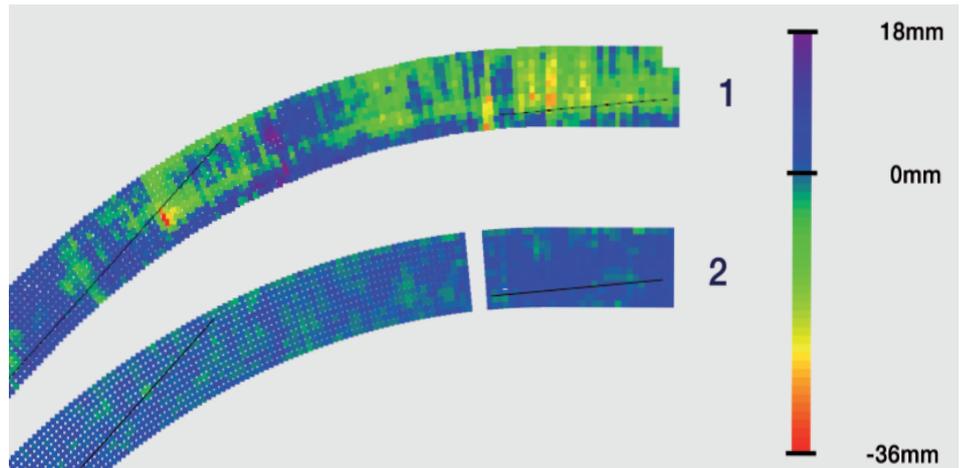
Der letzte Schliff

Der Generalunternehmer hat die PETRA III-Experimentierhalle an DESY übergeben

Nach gut neun Monaten Bauzeit ist die PETRA III-Experimentierhalle fast auf die Woche genau fertig. Am Montag, dem 7. April hat die beauftragte Baufirma Ed. Züblin AG den „Rohbau“ planmäßig an DESY übergeben. „Für einen Baukomplex mit diesen speziellen Anforderungen und dieser Größe ist das eine sehr gute Leistung“, würdigt Rainer Heuer, DESY-Bauleiter, die Leistung des Generalunternehmers. Morgens noch prüften Mitarbeiter der Gruppe MKK, ob Anschlüsse für Beleuchtung, Lüftungskanäle, Kabeltrassen und Rohrhalter am rechten Platz waren. Die Bodenplatte, die wichtigste Komponente, hatte ihre Reifepfung da schon hinter sich. Nach ausführlicher Begutachtung überreichte Silke Pförtner, Projektleiterin der Firma Züblin, das Übergabeprotokoll an ZBAU-Leiter Lindemar Hänisch. Nun sind die DESY-Gruppen für den Innenausbau verantwortlich.

Offiziell hatte die Bauzeit am 2. Juli 2007 nach der Abschaltung von HERA begonnen. Zunächst mussten alte Anlagen abgerissen werden, bevor es richtig losgehen konnte. Das erste Etappenziel, die Grundsteinlegung, war bereits am 14. September erreicht. Gleich im November folgte das Richtfest und im Dezember die in einem Stück gefertigte, einen Meter dicke Bodenplatte.

Dem schnellen Baufortschritt lag ein ambitionierter Zeitplan zugrunde. Trotz kurzfristiger Planungsänderungen konnte der Fertigstellungstermin gehalten werden. Unter anderem bedingte extrem starkes



Unebenheiten der Bodenoberfläche vor (1) den Ausgleichsarbeiten und nach (2) dem letzten Arbeitsgang

Regenwetter bei den komplizierten Bodenverhältnissen eine zusätzliche Dränageschicht. Außerdem mussten die hier erstmalig eingesetzten Einhülsen-Pfähle während der Bauphase optimiert werden. Eine besondere Herausforderung war die Bodenplatte: Auf einer Länge von zehn Metern darf der Höhenunterschied maximal vier Millimeter betragen. Auf den rund 6600 Quadratmetern hatten Vermesser kleinste Unebenheiten akribisch notiert.

Zum Schluss bekam die Oberfläche einen letzten Schliff. Erhebungen wurden abgefräst, Vertiefungen mit Nivellierspachtel aufgefüllt, bis alles eben und glatt war – versiegelt wurde mit einer Epoxydharzschicht. Schon bald muss sie einiges Gewicht tragen. Als erstes werden die massiven Abschirmsteine für das Elektronenstrahlrohr in Position gebracht, da-

mit der PETRA-Ring wieder geschlossen werden kann.

Im Ausbau befinden sich noch die Büroflächen und Labore, Trafos, Klimageräte und die Außenfassade. Bis zum Stichtag, dem 30. Juni, ist dafür noch Zeit, dann wird der gesamte Baukomplex einschließlich der Außenanlage fertig gestellt sein. (she)



Ortstermin: Übergabe der Experimentierhalle

Fotoausstellung zur PETRA III-Bodenplatte

Das Ereignis war spektakulär: 850 LKWs lieferten drei Tage und zwei Nächte lang ununterbrochen Beton für die Bodenplatte der PETRA III-Halle.

Eine Fotoausstellung dokumentiert nun diese logistische und bautechnische Meisterleistung. Aus Sicherheitsgründen war während der Arbeiten das Betreten der Bau-

stelle verboten, doch die Highlights der drei Tage finden Sie in der Ausstellung.

Erleben Sie die besten Augenblicke im Foyer von Gebäude 1 vom 13. bis zum 30. Mai. Im Anschluss wird die Ausstellung nach Zeuthen wandern.



DIRECTOR'S CORNER

DESY kann auf beinahe 50 erfolgreiche Jahre als Forschungszentrum zurückblicken, und wir genießen in der ganzen Welt hohes Ansehen. Dies allein reicht aber nicht, um sich im Wettbewerb um Aufmerksamkeit und Finanzierung Gehör zu verschaffen. Spitzenforschung muss klar kommuniziert und mit einem deutlich erkennbaren Absender versehen werden. Wir haben deshalb ein Corporate Design eingeführt, das unserem Forschungszentrum ein einheitliches Erscheinungsbild

nach außen und innen gibt. Jeder Brief, jede Visitenkarte und jede Broschüre tragen die gleiche Handschrift und prägen ein klares und wiedererkennbares Erscheinungsbild. Die nun schon sehr in die Jahre gekommenen Webseiten werden zurzeit ebenfalls mit diesem Ziel generalüberholt.

Das Corporate Design spiegelt DESYs Eigenschaften in der Forschung wider. Wir zeichnen uns dadurch aus, dass wir ausdauernd und kooperativ sind und dabei Neu-

es tun. Als Grundlagenforschungszentrum mit großen Beschleunigern, die über Jahre geplant, gebaut und betrieben werden, sind wir die Marathonläufer in der Wissenschaft – stets darauf gefasst, in unseren Experimenten auch Unerwartetes zu sehen. Wir arbeiten mit Forschungsinstituten aus aller Welt zusammen. Die Tatsache, dass wir unsere Anlagen jedes Jahr gemeinsam mit 3000 Wissenschaftlern aus 45 Nationen nutzen, unterstreicht unseren Leitspruch: „DESY – Wir

machen Erkenntnis möglich.“ Wissenschaftliche Poster, Briefpapier und Visitenkarten stehen in unserem neuen Design zur Verfügung, und ich möchte Sie bitten, sie konsequent zu nutzen. Sie zeigen damit, dass Sie Teil eines der renommiertesten Forschungszentren sind. Sie tragen gleichzeitig dazu bei, diesen Namen bei unseren Forschungspartnern und in der Öffentlichkeit noch präsenter zu machen.

Herzlichst
Ihr Albrecht Wagner

100 Tage im Amt

Interview mit Joachim Mnich

Joachim Mnich vertritt seit Januar 2008 Forschungsdirektor Rolf Heuer, während dieser als angehender CERN-Generaldirektor in Genf weilt. Nach 100 Tagen im Amt ist es Zeit für eine Bilanz.

Was macht ein stellvertretender Direktor?
Zunächst einmal: Ich bin kein Direktor, sondern der persönliche Stellvertreter von Rolf Heuer. Die Arbeitsteilung funktioniert nahtlos. Ich habe nun Stimmrecht im Direktorium, denn für einen Beschluss müssen mindestens drei Stimmberechtigte anwesend sein.

Wie sieht die Arbeitsteilung aus?
Ich bin für die „inneren Aufgaben“ da, kümmere mich um den Bereich Teilchen-

physik, unterschreibe Aufträge und Ähnliches. Rolf Heuer vertritt DESY weiterhin offiziell nach außen, führt beispielsweise Gespräche mit Politikern oder unterschreibt EU-Verträge. Wir stimmen uns jedoch sehr eng miteinander ab und halten so den FH-Bereich in vollem Schwung.

Wie ist Ihre bisherige Bilanz?
Das Thema Finanzen beherrschte auch meine ersten Wochen. Zentraler Aspekt sind für mich nun die laufenden Vorbereitungen für die neue Förderperiode 2010 bis 2014. Unser künftiges Forschungsprogramm muss bis Mitte Mai skizziert sein. Dazu arbeiten Rolf und ich eng mit unseren Wissenschaftlern zusammen.

Was wollen Sie damit erreichen?
Das Forschungsprogramm gemeinsam mit der Helmholtz-Gemeinschaft und dem *Physics Research Committee* PRC abzustimmen, um Ende November einen erfolgreichen Vorschlag einreichen zu können. Das ist unser Schwerpunkt, denn er bestimmt die Geschicke unserer Teilchenphysik von 2010 bis 2014 und von DESY als führendes Zentrum für Teilchenphysik in der Helmholtz-Gemeinschaft.

Wer macht nun Ihren bisherigen Job?
Die Leitung der CMS-Gruppe bei DESY ist kein Nebenjob. Eine Doppelspitze meistert das nun: Kerstin Borras und Wolfram Zeuner. (she)



Joachim Mnich

- > 1987 Promotion an der RWTH Aachen
- > 1988 - 1994 am L3 Experiment bei CERN
- > 1995 Habilitation an der RWTH Aachen
- > 1995 - 1999 Staff Member beim CERN
- > 2000 - 2004 Professor an der RWTH Aachen
- > Seit 2005 Leitender Wissenschaftler bei DESY
- > 2006 - 2007 Leiter der DESY-CMS-Gruppe
- > Seit Anfang 2008 persönlicher Stellvertreter des DESY-Direktors Forschung Teilchen- und Astroteilchenphysik

DESYs EU-Projekte

EUDET

Wenn der geplante *International Linear Collider* (ILC) in Betrieb geht, werden an der Stelle, wo die Elektronen mit ihren Antiteilchen, den Positronen, kollidieren, zwei hochmoderne und technisch ausgeklügelte Teilchendetektoren stehen. Damit diese Detektoren den hohen Anforderungen gerecht werden, ist bereits jetzt auf der ganzen Welt Forschungs- und Entwicklungsarbeit in vollem Gange. Das von der EU geförderte und von DESY koordinierte Projekt EUDET (*Detector R&D towards the International Linear Collider*) sorgt dafür, dass diese Arbeit so glatt und effizient wie möglich abläuft, indem es Forschungsinfrastrukturen zur Verfügung stellt.

Das Projekt läuft seit Anfang 2006 und noch bis Ende 2009. Zur Hälfte der Projektlaufzeit können die Mitarbeiter schon diverse Erfolge verzeichnen. Dazu gehören das „Teleskop“, das hilft, die Messgenauigkeit von Detektorprototypen zu überprüfen, Testbeam-Koordination, Ausleseelektronik oder ein universelles Angebot von Software. Dass die europäischen Institute sich durch EUDET auch besser vernetzen und effizienter miteinander arbeiten, ist ein weiterer wichtiger Erfolg.

Insgesamt arbeiten 31 europäische Institute aus zwölf Ländern an dem Projekt. Es gibt außerdem 24 assoziierte Institute auf der ganzen Welt. EUDET verfügt über ein Gesamtbudget von über 21 Millionen Euro, von denen etwa ein Drittel aus EU-Mitteln besteht. (baw)

INFO

www.eudet.org



Mitglieder des *Physics Research Committee* mit Vorsitzender Young-Kee Kim (vorne, 2. li.) und Rolf Heuer (vorne 3. li.)

Den Kurs abstecken

65. Tagung des *Physics Research Committee*

Teilchenphysiker sind stark vernetzt in ihrer „Community“. Jeder stellt sein Projekt gerne kritischen Mitstreitern vor und lässt sich dazu beraten. Das *Physics Research Committee* oder kurz PRC ist eine Gruppe aus zwölf weltweit anerkannten Experten, die DESY in wissenschaftlichen Fragen der Teilchen- und Astroteilchenphysik berät. Sie treffen sich zweimal im Jahr und begutachten den Fortschritt der anstehenden Projekte. Die offenen Plenarsitzungen sind eine gute Gelegenheit für DESYaner, sich über den Stand unserer Teilchenphysik zu informieren.

Die jüngste PRC-Sitzung am 1. und 2. April diente insbesondere der Vorbereitung auf die nächste Periode der Programmorientierten Förderung in der Helmholtz-Gemeinschaft. Die Anträge für den 2010 beginnenden Fünf-Jahres-Zeitraum müssen bis Ende dieses Jahres eingereicht sein. Bei den wissenschaftlichen Themen freuten sich die PRC-Mitglieder besonders über die neuesten HERA-Ergebnisse: Außer der Kombination von H1-

und ZEUS-Daten wurden erste Messergebnisse aus der Schlussphase von HERA vorgestellt, in der der Beschleuniger bei niedrigeren Protonenenergien betrieben wurde. Beides führt dazu, dass die Energie- und Impulsverteilung zwischen den Protonen-Bestandteilen in bisher unerreichter Genauigkeit angegeben werden können.

Auch für IceCube gab es Lob. Mit den 18 in dieser Saison eingefrorenen Trossen ist das Neutrino-Teleskop zur Hälfte fertig. Und die Idee, es in Zukunft mit einem neu zu bauenden *Cherenkov Telescope Array* (CTA), einem Feld aus Radioteleskopen zu koppeln und so mit verschiedenen Methoden das Weltall zu erforschen, lassen spannende Möglichkeiten für die Zukunft erahnen. Auch über ALPS, LHC, ILC und die Helmholtz-Allianz wurde berichtet. Alle Vorträge finden Sie auf der PRC-Homepage. (tz)

INFO

Webseite des PRC
<http://prc.desy.de>

Weiterbildung mit IT

Der Blick auf die Webseite lohnt sich. Der Servicebereich IT-Training bietet neue Schulungen für Mai und Juni an. Das Angebot richtet sich an alle Mitarbeiter, die ihre Kenntnisse im IT-Bereich weiter ausbauen wollen.
<http://www-it.desy.de>→Dienste→Schulungen

MAC- und PSC-Treffen

Die dem PRC entsprechenden Gremien der anderen Forschungsbereiche, das *Machine Advisory Committee* MAC für den Beschleunigerbereich und das *Photon Science Committee* PSC für die Forschung mit Photonen treffen sich jeweils am 8. und 9. Mai bei DESY. Hier werden jedoch nur geschlossene Sitzungen abgehalten.



Technikbegeisterte Mädchen

Über fünfzig DESY-Paten, über hundert Mädchen (und einige Jungs), viele Lötkolben, Vakuumpumpen und große Maschinen: am Girls' Day am 24. April 2008 hatten die Teenager bei DESY in Hamburg und Zeuthen, das Sagen. Der Girls' Day richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 10. Er soll ihnen Einlick in technisch orientierte Berufsfelder geben und helfen ihre Berufsmöglichkeiten voll auszuschöpfen. (baw)

Wir alle machen Erkenntnis möglich

DESY hat ein neues Corporate Design

Wie würden Sie Ihrem Nachbarn in 60 Sekunden erklären, was DESY ist und was DESY macht? Vielleicht so: DESY ist ein Forschungszentrum der Helmholtz-Gemeinschaft. Bei DESY gibt es drei Forschungsbereiche: „Beschleuniger“, „Forschung mit Photonen“ und „Teilchenphysik“. DESYs neues Design wurde auf Basis unserer Identität entwickelt – kurz gesagt: Was macht DESY auf der Welt einzigartig? Wir bündeln unterschiedliche Kräfte – DESY ist kooperativ! Wir halten langfristig an Zielen fest – DESY ist ausdauernd! Wir sind aufmerksam und offen, um verborgene Zusammenhänge zu erkennen – DESY ist hellwach! Unsere zentrale Botschaft ist: Wir machen Erkenntnis möglich. Einzigartig ist auch das DESY-Logo; das leuchtende Cyan bleibt weiterhin DESYs Hausfarbe, ergänzt durch die Akzentfarbe Orange. Wo immer ein Titel oder

ein Kapitel zu Ende ist, ein Akzent, ein Punkt gesetzt wird, wird er orange. Unsere drei Forschungsbereiche spielen in Zukunft eine zentralere Rolle in allen Medien, beispielsweise wird auf dem Umschlag der Broschüren immer der Forschungsbereich farblich hervorgehoben, um den es in der Broschüre geht. Neu eingeführt wurde die Sprache in doppelten Schlagworten, die besonders in DESYs Broschüren ihre Anwendung findet: „Welt“ und „Forscher“ ergeben die „Forscherwelt“, „Brillant“ und „Ring“ den „Brillantring“. Eine kurze, knackige Erläuterung gehört ebenfalls zu unserem neuen Look. (cm)

INFO

Weitere Informationen und Download von Vorlagen (z.B. für Poster) unter: <http://pr.desy.de> → Corporate Design

Impressum

Herausgeber
DESY-PR
Notkestraße 85
22607 Hamburg

Kontakt
E-Mail: inform@desy.de
Telefon: 040/8998-3613
www.desy.de/desy_inform
(Onlineversion + Newsletter-Abonnement)

Redaktion
Sandra Hespung (Chefredaktion)
Christian Mrotzek (V.i.S.d.P.)
Barbara Warmbein
Thomas Zoufal

Produktion
Britta Liebaug (Layout)
Veronika Werschner (Übersetzung)
Kopierzentrale DESY (Druck)



Albrecht Wagner neuer Hochschulratsvorsitzender

Der Hochschulrat der Universität Hamburg hat im April Albrecht Wagner zu seinem neuen Vorsitzenden gewählt. Wagner sitzt damit einem neunköpfigen Gremium vor, das hauptsächlich für die strategische Steuerung der Universität zuständig ist. Neben der Wahl von Präsident und Kanzler zählt dazu auch die Genehmigung der Wirtschaftspläne.

DESYs Kworkquark in neuem Gewand

DESYs Internetportal „KworkQuark – Teilchenphysik für alle!“ ist mit neuem Aussehen und aktualisierten Inhalten erschienen. Mit einstellbarem Wissensdurst kann man in die Welt der Teilchenphysik eintauchen, „Finden Sie das Standard-Modell“ spielen und sogar alles als Buch herunterladen. <http://kworkquark.desy.de>